

In Böhmen seien außer den erwähnten noch angeführt: Landskron (Christian Polykarp Erxleben), Kuttenberg (Johann, August und Matthias Bräuer), Eger (Johann Bachmayer und Comp.), Karbitz (Hirschl Kantor und Comp.), Schluckenau (Josef Hanke und Comp.), Kleinaicha (Josef Schreiner), Wernstädtel (Josef Friedrich Fock).

Außerdem bestanden nach Keeß und Blumenbach in verschiedenen Orten noch kleinere Druckereien, von denen mehrere auch mit Druckwalzen eingerichtet waren.* Auffällig ist, daß unter diesen kleineren Druckereien auch die von Köchlin und Singer zu Jungbunzlau angeführt ist, die wir später als eine der hervorragenderen genannt finden; damals war sie aller-



Abb. 41. „Gedruckter Percal“, aus der Jungbunzlauer Zitz- und Kattunfabrik, 1835, $\frac{2}{3}$ der wirklichen Größe (Österreichisches Museum)

dings kaum ein Jahrzehnt alt. — Von Tirol heißt es bei Keeß und Blumenbach, daß es seine vorzüglichen Fabriken im Vorarlbergischen habe, „namentlich zu Dornbirn und Rankweil“.

Der Bericht über die Prager Ausstellung des Jahres 1829** hebt die schon erwähnten Fabriken von Franz Slucka in Aicha, von Gebrüder Erxleben

* Im Bunzlauer Kreis wären etwa zu erwähnen: „Biela, Gabel (Franz Ergert), Hirschberg (Franz Wünsche und Comp.), Jung-Bunzlau (Köchlin und Singer), Johannisthal bey Reichenberg (Franz Hermann), 3 in Turnau; im Elbogner Kreise zu Lichtenstadt; im Kaurzimer Kreise zu Postubitz (Gräfinn Buquoi-Rothenhan), Lieben; im Königgrätzer Kreise zu Grulich, Neustadt an der Mettau, Königinnhof und Politz; im Leitmeritzer Kreise 4 zu Leipa, dann zu Lindenau, 3 in Georgenthal, 8 in Alt-Warnsdorf, 2 in Neu-Warnsdorf, 5 in Carlsdorf, 2 in Alt-Franzensthal, 4 in Neu-Franzensthal, 3 in Katharinenthal, 1 in Sophienhain, 1 in Niedergrund, 4 in Floriansdorf, 14 in Rumburg, 2 in Alt-Ehrenberg, 1 in Wiesenthal; im Saazer Kreise 2 in Kommothau und im Georgenthaler Grunde“. A. a. O., Seite 371.

** „Bericht der Beurtheilungs-Commission über die im Jahre 1829 . . . stattgefundene öffentliche Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse Böhmens“ (Prag 1831).